

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

501 (28.10.1909) Abendausgabe

radzu überbieten. Ihre Wirkung ist darum auch eine furchtbare. Sie sind geeignet, die ganze Erziehungsarbeit von Schule und Haus zu vernichten und diejenigen, die sich dem Banne solch unheilvoller Lektüre nicht entziehen können, für ihr ganzes Leben seelisch und geistig zu schädigen, nicht selten auch sie dem Verbrechen, dem Selbstmord oder dem Wahnsinn zuzutreiben. In scharfen aber durchaus berechtigten Worten wandte sich der Referent gegen den gerade hier in Karlsruhe leider noch schwunghaften Handel mit Schundliteratur und gegen die Kolportagegeschäfte, die Schund vertreiben. Sodann verbreitete er sich noch über die verschiedenen Mittel zur Befämpfung des Schundes, unter denen er, neben der anzustrebenden gesetzlichen Hilfe, der Tätigkeit der Schule und des Elternhauses, nachdrücklich die Verbreitung guter Literatur hervorhob. In einem eindringlichen Appell an das Verantwortlichkeitsgefühl der jetzigen Generation gegenüber der künftigen schloß Professor Dr. Brunner seinen Vortrag, der sichtlich einen tiefen Eindruck auf die Zuhörer hinterließ. Das zeigte sich auch in der nachfolgenden Diskussion. Im Anschluß an den Vortrag wurde die Kampfschrift von Prof. Dr. Brunner, „Unser Volk in Gefahr“, an die Mitglieder verteilt.

Vortrag. Auf Einladung der kirchlich-positiven Vereinigung hält Herr Stadtpfarrer Kühlewein von hier morgen Freitag abend 8 1/2 Uhr im Saale des Frommelhauses, Kreuzstraße 23, einen Vortrag über „Die Kirche und der heilige Geist“.

Dem heutigen Figners-Quartett-Abend im Museumsaal werden, wie man uns mitteilt, Prinz und Prinzessin Max anwohnen.

Auszeichnung. Wie wir erfahren, sind die Ergebnisse der Wettbewerbe der wissenschaftlichen Abteilung der „Aa“ in Frankfurt a. M. nun bekannt gegeben worden und es ist erfreulicherweise ein noch junges Unternehmen mit mehreren Preisen ausgezeichnet, aus dem Wettbewerb hervorgegangen. Der Firma Welt-Kinematograph G. m. b. H. hier, mit der Zentrale in Freiburg i. B. wurde infolge ihrer vorzüglichen scharfen und tadellos ausgeführten kinematographischen Aufnahmen des Vogelfluges als einzige Firma Deutschlands der 2. und 3. Preis zuerkannt. Dies ist gewiß ein großer Erfolg der zielbewußten Bestrebungen der genannten Firma, da eine große Konkurrenz, unter anderem auch ausländische Firmen, an dem Wettbewerb beteiligt war. Auffällend möchten wir bemerken, daß es sich nicht um gewöhnliche photographische Aufnahmen handelt, sondern um den fortgeschrittenen Flug des Vogels, dessen Flügelschlag, die Sämlinge etc. genau und fortgesetzt aufzunehmen waren. Wieder ein Beweis, daß der Kinematograph von großem wissenschaftlichem Wert ist.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 28. Okt. Der Kaiser hörte heute im Neuen Palais bei Potsdam die Vorträge des Kriegsministers und des Chefs des Militärkabinetts.

— Ol. Berlin, 28. Okt. (Privat.) In den letzten Tagen des November wird zwischen Regierungsvertretern und Delegierten der wirtschaftlichen Fachvereine und Handelskammern eine Konferenz abgehalten werden, in der man sich über die Haltung gegenüber den Vereinigten Staaten von Nordamerika bezüglich des abzuschließenden neuen Handelsvertrages verständigen wird.

— Ol. Eisenach, 28. Okt. (Privat.) Der Abgeordnete Schad gedenkt demnächst sein Reichstagsmandat doch niederzulegen. Die bisherigen Dementis hatten für die Deutsch-Sozialen nur den Zweck, Zeit zur politischen Bearbeitung seines Wahlkreises zu gewinnen.

— hd. München, 28. Okt. (Tel.) Die in der Berliner Wohnung des Schriftstellers Erich Mühsam beschlagnahmten zahlreichen Briefe haben eine ständige Verbindung mit dem in München als Anstifter der Sprengstoffaffäre verhafteten Anarchisten Schulze und Zellner ergeben. Mühsam, der sonst in München lebte, hatte sich in letzter Zeit in Berlin aufgehalten, ohne dort polizeilich gemeldet zu sein.

— hd. Wien, 28. Okt. (Privat.) Die Verhandlung wegen der Einführung des internationalen Postgros-Briefes zwischen Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz haben zur völligen Einigung über die allgemeinen Grundsätze geführt. Es besteht lt. Ziff. 31g. die begründete Aussicht, daß der internationale Postgros-Briefe noch in der ersten Hälfte des Jahres 1910 in Wirksamkeit tritt.

— hd. Budapest, 28. Okt. Im Stande der ungarischen Krise ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Kossuth hat einen neuen den Wünschen der Krone Rechnung tragenden Entwurfsplan ausgearbeitet und wird diesen Anfang November dem Kaiser vorlegen.

— hd. Bern, 28. Okt. Blättermeldungen zufolge haben die Bundesbehörden beschlossen, bei der deutschen Regierung Einspruch zu erheben wegen der Verhaftung eines schweizerischen Spions, welcher von den deutschen Behörden auf deutsches Gebiet gelockt und dann verhaftet wurde.

— Paris, 28. Okt. Nach dem Ergebnis der jüngst gegen das französische Panzerschiff „Zena“ stattgehabten Schießversuche sollen die Hauptteile, dem „Matin“ zufolge, zu der Ueberzeugung gelangt sein, daß die künftigen französischen Leadoughts überall eine gleichmäßige, widerstandsfähige Bewpannung, einen Panzerschutz für alle großkalibrigen Geschütze, große Munitionsvorräte und einen Tonengehalt von 22 000 bis 23 000 besitzen müssen. Der Preis für ein solches Panzerschiff würde mindestens 65 Millionen Francs betragen,

während für den gegenwärtig der Vollenbung entgegengehenden Panzer nur 48 Millionen vorgezogen sind.

— hd. Brüssel, 28. Okt. Der Kabinettschef Scholaert ist gestern abend vom König empfangen worden. Man erwartet stündlich den Ausbruch der Ministerkrisis. Der König reist heute nachmittag wieder nach Paris ab.

Zur Reise des Zaren.

— hd. Rom, 28. Okt. Der „Tribuna“ zufolge erhielt der Fürst von Montenegro aus Raconigi ein vom Zaren und dem König von Italien gezeichnetes Telegramm, worin beide Herrscher Montenegro der festen Freundschaft Italiens und Rußlands versichern.

— DK. London, 27. Okt. Ueber den Zarenbesuch in Italien schreibt der „Evening Standard“, eines der deutschfeindlichen Blätter, daß Raconigi ein weiterer Schritt zur Umstürzung der Bismarckschen Politik sei. Dieser große Staatsmann habe es geschickt verstanden, die anderen Nationen miteinander in Streitigkeiten zu verwickeln, aber nach seinem Abschied sei Europa erwacht und habe gefunden, daß es hypnotisiert worden sei. Dank großen Friedensmachern in England und anderen Ländern seien die Streitpunkte beseitigt worden, und eine Serie von Ententeen bezeuge die neue Ära des Friedens und des Vertrauens. Italien habe dabei so viel wie die anderen gewonnen. Der Besuch des Präsidenten Douhaie habe das Ende der Entente mit Frankreich bezeugt und der Besuch des Zaren bedeute den Beginn engerer Verbindung mit Rußland. Diese neue Entente sei nicht kriegerisch. Vor der Wiedergeburt der Türkei seien Rom und Wien Nivalen in Bezug auf Albanien gewesen, nunmehr beseige keine albanische Frage mehr und Italien könne ehrlich sagen, daß es den status quo aufrechterhalten wolle. Das wirkliche Resultat von Raconigi sei, daß Italien mit vermehrtem Ansehen zu den Beratungen des Dreibundes käme. Und schon das fünfte Frieden.

Die Vorgänge in Rußland.

— hd. Petersburg, 28. Okt. Der Gehilfe Iswolzkis, Sajanow, reist in diesen Tagen nach München ab, angeblich zur Kur. Doch bringen hiesige diplomatische Kreise seine Reise mit den letzten Vorgängen im bayerischen Landtage, die die Kündigung des Auslieferungsvertrages betreffen, in Verbindung.

— M. E. Petersburg, 28. Okt. (Tel.) „Rustoj“ meldet: Wie verlautet, wird die russische Regierung für die Ausbesserung der Kriegsschiffe 600 Millionen Rubel fordern.

— M. E. Helsingfors, 28. Okt. (Privat.) Ein Erlass des Generalgouverneurs an die ihm unterstehenden finnischen Landesbehörden verfügt, ab 1. Januar sämtliche amtlichen Register doppelsprachig zu führen. Gelingt es, den wahrscheinlichen Widerstand der Landesbehörden durch Gewaltmaßregeln zu bezwingen, so ist damit die russische Sprache als zweite Sprache in Finnland durchgeführt.

Aus dem äußersten Osten.

— Charkin, 28. Okt. Der russische Finanzminister hielt gestern gelegentlich eines Besuchs bei der Stadtverwaltung eine Rede, in der er auf den Aufschwung Charkins hinwies und dabei hervorhob, daß die Schwierigkeiten, die der Stadt bei der Erhebung von Gebühren seitens ausländischer Staatsangehöriger bereitet werden, nicht lange dauern könnten, jedenfalls die Energie der Stadtverwaltung nicht schwächen dürften.

— hd. Petersburg, 28. Okt. Der hiesige Korrespondent des „Petit Parisien“ will aus sicherer Quelle erfahren haben, daß wichtige Verhandlungen im Gange sind, welche bezwecken, zwischen Rußland und Japan ein Abkommen zustande zu bringen. Es soll sich darum handeln, in sehr umfassender Weise die bestehende Lage im äußersten Orient abzuändern. Fürst To sollte nach seinem Besuch in Charkin dem russischen Finanzminister einen Gegenbesuch abstatten und zwar sollte es sich hierbei nicht lediglich um einen Höflichkeitbesuch handeln, sondern beide Staatsmänner sollen Gelegenheit haben, wirtschaftliche Fragen, die im Interesse beider Länder liegen, zu beraten und die Grundlagen zu einem allgemeinen Abkommen festzustellen.

Vom Balkan.

— Konstantinopel, 28. Okt. Der Sultan, der in Ismir enthusiastisch begrüßt wurde, empfing die Spitzen der Behörden und hielt eine Ansprache an das Volk, in der er für den Empfang dankte und die Notwendigkeit betonte, daß alle Klassen der Wohltat des Unterrichts teilhaftig werden. Der Großwesir hielt während des Empfanges der Anordnungen eine Rede, wobei er erklärte, die Regierung werde ihr Möglichstes für die Wohlfahrt des Volkes tun, bedürfe aber dazu einer Frist. Der Großwesir kündigte große Anleihen für die Zwecke der öffentlichen Wohlfahrt an und bat die geistlichen Oberhäupter, an der Entwicklung der Ideen der Freiheit, des Patriotismus und der Einigkeit der Klassen mitzuwirken.

— Konstantinopel, 28. Okt. Wie amtlich gemeldet wird, hat der Ministerrat beschlossen, der Betriebsgesellschaft der Orientbahnen die Ermächtigung zur Begung eines zweiten

Gleises auf der Vokalstraße Konstantinopel—San Stefano zu erteilen.

Zur Lage in Athen.

— Athen, 28. Okt. Der hiesige Korrespondent des „Echo de Paris“ berichtet über eine Unterredung mit dem griechischen Kabinettschef über die jüngsten Ereignisse. Nach Mitteilungen des Ministers hat eine Gruppe von 30 Offizieren die Abschaffung gewisser Posten verlangt. Das Ministerium habe sich anfangs geweigert, dieser Forderung nachzukommen, weil sie nicht in dem Programm der Offiziersliga enthalten war, welches bekanntlich vom Kabinett gut geheißen worden ist. Unter den Forderungen der Offiziere befindet sich u. a. die der Abänderung der Altersgrenze für Offiziere. Der Kabinettschef machte den Vorschlag, der Kammer einen Gesetzentwurf zu unterbreiten, wodurch die Altersgrenze von 65 auf 58 Jahre herabgesetzt würde, worauf das Komitee erklärte, zur Zeit einen anderen Gesetzentwurf nicht einbringen zu können. Gestern fand bei Athen eine Beratung der 30 Offiziere statt. Die Militärliga unterstützt die Forderung und es ist wahrscheinlich, daß das Kabinett nachgeben wird.

— hd. Athen, 28. Okt. Es heißt, daß die Marineoffiziere entschlossen sind, aus dem Militärverbande auszutreten und die Reorganisation der Marine auf eigene Faust zu betreiben. Sie fühlen sich zu wenig vom dem leitenden Ausschuß des Militärverbandes berücksichtigt, der nur für das Landheer sorgt. Vor allem verlangen sie eine strenge Säuberung der Marine durch Pensionierung zahlreicher höherer Offiziere.

Spanien und Marokko.

— hd. Madrid, 28. Okt. (Privat.) In welcher Weise das gestürzte Kabinett Maura mit den Finanzen gewirtschaftet hat, geht aus dem Umstand hervor, daß die Staatskassen von der liberalen Regierung gänzlich leer gefunden wurden. Die Staatszahlungen für öffentliche Bauten usw. sind bereits seit Juli eingestellt; nicht einmal die Zinsen der Anleihen, weder auf dem Kriegsschuldenplan noch in den Landesgarantien, könnten erfolgen, wenn nicht sofort auf dem Verordnungswege Kredite freigemacht würden. (Ziff. 31g.)

— hd. Madrid, 28. Okt. Der Finanzminister wird im heutigen Ministerrat ein Dekret betreffend die Bewilligung von 77 Millionen Pesetas für Kriegsausgaben einbringen.

— hd. Madrid, 28. Okt. Kabinettschef Maura wird dem Könige ein Dekret unterbreiten betreffend Auflösung der Kammer. Der König soll sich nicht abgeneigt zeigen. Die Neuwahlen sollen im Februar stattfinden. Die Abstimmung wird dann zum erstenmal eine obligatorische sein.

— hd. Barcelona, 28. Okt. Die Tochter Ferrers besuchte gestern das Grab ihres Vaters. Dasselbe entbehrt jeden Schmuckes.

— M. E. Rom, 28. Okt. (Privat.) Der neue spanische Minister des Äußeren, Perez Caballero, bisher Botschafter beim Vatikan, ist vor der Abreise auf seinen Posten mehrfach interviewt worden. Die Hauptziele der neuen Regierung sind nach seiner Aussage folgende: In der marokkanischen Angelegenheit werde er die Politik in engem Einvernehmen mit Frankreich und England und den andern Signatarmächten von Algiciras, sowie auf dem Boden der Algicirasakte die speziellen Interessen Spaniens in Marokko zu wahren und die Achtung Spaniens sowie dessen legitimen Einfluß zu sichern, im ganzen und großen nur fortzusetzen haben. Er werde sich jedoch um eine möglichst rasche Beendigung des Feldzuges bemühen. Von Eroberungstendenzen könne keine Rede mehr sein. Die beschleunigte Herstellung einer normalen Lage im Nigegebiete sei das Hauptziel der neuen Regierung.

— M. E. Tanger, 28. Okt. (Privat.) Sultan Muley Hafid, der offenbar Wert darauf legt, daß seine Regierung die Beträge mit den europäischen Staaten und die Algicirasakte korrekt befolgt, hat die Kräfte des Landes angewiesen, keinen fremden Schutzgesuchen zu verfallen, da sie nicht unter der Rechtsprechung des Sultans und des Maghzen stehen.

— Mexiko, 28. Okt. Aus der Stellung Sotomayor wurden Angehörige des Stammes Beni Sitar, die durch das Gebiet der Beni Kafar zu ziehen versuchten, beschossen. Man glaubt, daß der Feind bedeutende Verluste erlitt. Einer amtlichen Meldung zufolge griff ein Trupp Mauren in der Umgebung von Seluan eine Patrouille an, wurde aber zerstreut. Die Mauren hatten drei Vermundete.

— hd. Madrid, 28. Okt. Die Abgeordneten Muley Hafids erhielten den Auftrag, ihre Unterhandlungen mit den Rifstämmen zu verschieben und neue Instruktionen abzuwarten.

Central-Hotel

Größtes Hotel Deutschlands.
Glänzend renoviert.

Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. Berlin.

Modernster Komfort.
8064a 500 Zimmer von M. 3 an.

auch bereits geschehen ist. Ein Waldwarter, der auch seinem Patrouillegang begriffen war, war nicht wenig erstaunt, als ihm plötzlich aus den Wolken drei Matrasen vor die Füße fielen. Die Matrasen waren von einigen Ektolern, einer Dose und einem mit Schokolade angefüllten Karton begleitet. Alle diese Dinge schickte der Waldwarter prompt dem Aeronauteen zurück bis auf die Schokolade, die er als Ginderlohn bei sich behielt. Als der Ballon auf der Weiterfahrt dann wieder einer Erleichterung bedurfte, warf Mr. Riz in Ermangelung von Ballast weiter zwei Duzend hartgekochte Eier, ein paar Backbrotchen, einen Schinken und andere Lebensmittel über Bord. Diese guten Dinge fielen mitten unter eine Schar auf dem Felde arbeitender Bauern, denen das Glück zuteil wurde, das Wunder des Mannaregens mit eigenen Augen zu schauen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Gr. Hoftheater zu Karlsruhe. Wegen andauernder Krankheit von Max Härtner muß die erste Wiederholung von „Bique-Dame“ verschoben werden. An ihrer Stelle wird morgen Freitag, den 29. Oktober Smetanas „Verkaufte Braut“ (A. 13) gegeben werden. Am Sonntag, den 31. Oktober tritt an die Stelle von „Tiefenland“ Vorjungs „Andine“.

— Sonnentag, dramatische Ballade in drei Akten, Dichtung von Felix Baumbach, Musik von Hans Schilling-Ziemssen, dem ersten Kapellmeister des Opernhauses in Frankfurt/Main, die am 29. des Mts. am Hof- und Nationaltheater in München unter Mottl's Leitung zur Erstaufführung gelangt erscheint im Bühnenvertrieb und Verlage der „Harmonie“ in Berlin W. 9.

Vermischtes.

— Berlin, 28. Okt. (Tel.) Der Kellner Karl Titus aus Frankfurt a. M., der wiederholt bei seiner Mutter in Frankfurt a. M. eingekerkert hatte, erbeutete das letztmalig 4000 Mark und reiste mit seinem Helfershelfer nach Berlin. Beide logierten sich in einem Hotel unter falschem Namen ein. Titus gab sein Geld mit vollen Händen aus, sodasß dieses bald zur Neige ging. Zugleich erbrach ihm sein Helfershelfer seinen Koffer, raubte ihm 500 Mark und ging flüchtig. Titus, der nun Beschulden machte, wurde von der Kriminalpolizei festgenommen.

— hd. Dresden, 28. Okt. (Tel.) Gestern abend wurde auf der Landstraße bei Freiberg i. S. der 50 Jahre alte Kaufmann und Hausbesitzer Karl Scheinert aus Dresden ermordet aufgefunden. Scheinert hatte in Groß-Schirma seine Brüder besucht und war auf der Rückfahrt nach Dresden begriffen. In einer einsamen Stelle des Weges ist er erschlagen worden. Die Häuser dürften mit zwei bereits verhafteten Umbreitern identisch sein. Einen von Scheinert in der Bruntstraße aufbewahren Geldbetrag von 350 Mark haben die Mörder nicht aufgefunden. Die Leiche zeigte eine klaffende Wunde an der linken Schläfe. Die Festnahme der Verbrecher gelang so schnell, weil ihre Verfolgung sofort von Radfahrern aufgenommen wurde.

— Nienburg (Weser), 28. Okt. (Tel.) Hier erschloß der 13jähr. Schüler Held seinen 12 Jahre alten Schulkameraden Hille mit einem Taschenrevolver. Die Kugel drang dem Jungen ins Gehirn und führte seinen augenblicklichen Tod herbei.

— Mainz, 28. Okt. (Tel.) Auf der Hochheimer Chaussee in der Gemartung Rothheim wurden gestern abend von einem Fuhrwerk aus drei scharfe Schüsse auf Posten vor dem militärischen Pulvermagazin abgegeben. Der Täter entfloß in der Richtung nach Mainz. Ermittlungen sind eingeleitet.

— München, 28. Okt. Schwäbische Blätter berichten über haarsträubende Vorgänge im Amtsgerichtsgefängnis Weihenhorn. Danach hatte der ledige Maurer David Dauner aus Senden bei Neumün im Amtsgerichtsgefängnis Weihenhorn eine achtstägige Haftstrafe zu verbüßen. Am 8. Oktober erhielten die Eltern die telephonische Nachricht, ihr Sohn sei geisteskrank geworden. Ein Bruder Michael Dauner begab sich mit dem Schulmann von Senden auf den Weg, um den Erkrankten abzuholen. Im Amtsgerichtsgefängnis Weihenhorn angekommen, bot sich ihnen ein schauervoller Anblick. David Dauner lag mit Blut und Wunden bedeckt im Korridor des Gefängnisses. Der Tod trat bald darauf ein. Der Gefängniswärter war verschunden. Wie behauptet wird, soll David Dauner sich die furchtbaren Wunden in geistiger Umnachtung selbst beigebracht haben. So war das Halsbein zweimal gebrochen und der ganze Körper mit blutunterlaufenen Stellen bedeckt. Socken und Beinleider waren mit Blut durchtränkt und mit Hundehaaren bedeckt. Die Frau des Gefängniswärters erklärte, daß sie sich vor dem Gefangenen gefürchtet habe und deshalb

in Begleitung der Hunde in die Zelle gegangen sei. Laut „Ziff. 31g.“ liegt die Annahme nahe, daß David Dauner von den Hunden zerfleischt worden ist. Die Leiche, die die Leiche festhielt, fielen als Ursache Herabstürzung fest. Die erlittenen Wunden hätten den Tod Dauners zwar nicht direkt verursacht, aber dazu beigetragen, daß der Tod eintrat. Man wird zunächst abzuwarten haben, was die Untersuchung dieses mysteriösen Falles an den Tag bringt.

— hd. Newport, 29. Okt. (Privat.) Großes Aufsehen erregen die Enthüllungen über Korruptionen im Soldatenheer. Es sollen Bestechungen und Unterwerfungen stattgefunden haben, sowie Erpressungen an Importeuren, an denen die meisten Zollbeamten beteiligt sein sollen.

Unfälle.

— Frankenberg, 28. Okt. (Tel.) Hier zog sich ein vierjähriges Mädchen beim Zweifelhinausstoschen solche Brandwunden zu, daß es bald darauf starb. — In Weihenbach verunglückte ein gleichaltriges Mädchen dadurch tödlich, daß es in einen Mustestiel hineinfiel und verbrüht wurde.

— hd. Borslarn, 28. Okt. (Tel.) In der Wohnung des Bergwerks-Direktors Leon Reiter in Tustanowice erfolgte nachts eine schwere Gas-Explosion. Dem schlafenden Direktor Reiter wurde die rechte Hand weggerissen. Frau Reiter sowie ihr drei Monate altes Kind wurden sofort getötet, die Nimm des Kindes lebensgefährlich verletzt. Das Haus ist gänzlich zerstört.

— Bezjå (Schweden), 28. Okt. (Tel.) Heute vormittag ist hier das Armenhaus niedergebrannt. 6 Armenhäuserinnen kamen in den Flammen um.

— hd. London, 28. Okt. (Tel.) Zu der Strandung des Dampfers „Sektia“ wird noch gemeldet: Die „Sektia“ lief Dienstag nacht 1 Uhr an der Grand-Mana-Insel auf. Der Kapitän ließ sofort Boote flott machen und setzte in eines vier schottische Kanuben, die als Passagiere an Bord waren und ein Duzend Mannschaften. Das Boot schlug um und alle Insassen ertranken, außer zwei Mann. In ein anderes Boot stieg der Kapitän mit dem Rest der Mannschaft. Dieses Boot wird vernichtet. Die „Sektia“ ist total wrack.

Einrahmungen

von Bildern

empfiehlt in reichster Auswahl bei billigster Berechnung.

E. Büchle

Kunsthändler u. Rahmenfabrik, Kaiserstr. 149.

Zahn-Atelier J. Zolg (früher Häusler)
 Telefon 2156 Amalienstrasse 25a (hinter der Hauptpost) Telefon 2156

Künstliche Zähne, naturgetreu, in Gold, Silber, Kautschuk etc.
 Kronen u. Brücken-Gebisse ohne Gaumenplatte angenehmster Zahnersatz.
 Plomben in allen Ausführungen!

Mit der Methode des schmerzlosen Zahnziehens habe ich die überraschend günstigsten Erfolge erzielt.
Narkose unter ärztlicher Leitung!
 !! Mässige Preise !! 14073
 Feinste Empfehlungen. Schonendste Behandlung.

Musikalien
 im Abonnement
 6.2 empfiehlt 15302
Fr. Doert, Hofmusikh., Kaiserstrasse 159, Eingang Ritterstrasse.

Detektiv-Institut „Argus“
 Dir. Adolf Maier, Polizeibeamt. a. D. Tel. 3305 Mannheim B. 48
 befragt überall gewissenhaft u. Diskret Ermittlung u. Erforschungen jeder Art Beschaff. von Beweismaterial in Alimentation u. Ehescheidungsprozessen, heimliche Beobachtung. 10403a 52,48 Verbindung an allen Plätzen d. Welt.

Süddeutsche Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule
„Merkur“
 Karlsruhe
 Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Teleph. 2918

Grösstes und ältestes derartiges Institut am Platze. — Prima Referenzen. — 4 Lehrer.
 Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren

Dienstag d. 2. Nov. beginnen grössere 3, 4, 6 und 8 monatliche Kurse.

Für junge Leute, die in eine kaufmännische Lehre treten sollen, besondere **Vorbereitungskurse**
Buchführung **Stenographie**
 einfache, doppelte amerikanische. Gabelberger und Stolze-Schrey

Maschinenschreiben (13 Maschinen)
„Schönsehreiben“

Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre und Scheckkunde, Handelslehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Bank- u. Börsenwesen.
 Eintritt zu den einzelnen Fächern à 10—20 Mark jederzeit.
Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.

Um unsere Schüler der Praxis möglichst nahe zu führen, haben wir mit unserem Institut ein **Praktisches Übungs-Kontor**
 (Musterkontor) verbunden und ist dadurch jedem Besucher unserer Kurse (besonders denjenigen Damen und Herren, die sich dem kaufm. Beruf widmen wollen) Gelegenheit geboten, sich schon während des Schulbesuches mit den verschiedenen Kontorarbeiten vertraut zu machen.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch (Grammatik, Korrespondenz und Konversation. 15518.32
Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.
 Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrpreismässigung.**
 Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch **Die Direktion.**

I. Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer
 Inhabhaber: **Eberhard Meyer**, langjähriger Kammerjäger.
 Mannheim, Collinistr. 10, Telephon 2318
 Karlsruhe, Kaiserstr. 93, Telephon 2235 10401a

Vertilgung von Ungeziefer jeder Art unter weitgehendster Garantie. Versicherung geg. Ungeziefer (Abonnement) für die Herren Hausbesitzer besonders zu empfehlen.
 Grösstes u. leistungsfähigstes Geschäft der Art in Süddeutschland.

Für die Herbstsaison
 empfehle in grösster Auswahl
 Acetylenlaternen
 Kerzenlaternen
 Oellaternen
 Gamaschen in Leder u. Tuch
 Laufmäntel u. Luftschläuche in bester Qualität zu allerbilligsten Preisen.

Peter Eberhardt, Amalienstrasse 18.
 Sämtliche Zubehö. u. Ersatzteile. Wanderer- u. Oelfahrräder.
 = Große Reparaturwerkstätte =
 Eine größere Partie **Saarzöpfe**
 wird mit 5 Prozent Rabatt abgegeben bei 338171.6.3
Wilh. Hager, Damen- und Herrenfrisier, Kaiserstrasse 61.

Zur Aufklärung
 erlaube ich mir, dem titl. musikalischen Publikum zu unterbreiten, dass die von Sylvester & Maucotel, Paris, fabrizierte, so schnell wegen ihrer Vorzüge berühmt gewordene
„Tricolore-Saite“
 mit blau, weiss, roten Knöpfen, ges. gesch. in allen Kulturstaaten, einzig und allein in meinem Geschäft für das **Grossherzogtum Baden** zu haben ist, und daher ähnliche Saiten falsche Nachahmungen sind.

Joh. Padewet, Hofinstrumentenmacher und erstklassigste Reparaturwerkstätte für alle Saiteninstrumente, im besonderen künstlerische Reparaturen an Geigen, bei weitgehendster Garantie, vielfach prämiert, 15352.2.2
 Karlsruhe i. B. 132 Kaiserstrasse 132.

Achtung
 Wegen grossen Bedarf zahle ich höchste Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, altes Möbel etc. Postkarte genügt. 5.4
P. Turner, Scheffelstrasse 64, Laden. Telephon 1339. 15204

Akkumulatoren
 200 versch. Größen von 1.40 an. Preisliste frei.
Alfred Lüscher, Akkumulat.-Fabrik, Dresden 22 94.
 Viresproduktion über 100 000 Stück.

50 Stück Seife, hochfein sortierte Bindseife, Mandel-, Rosen-, Sapanin-, la Weiden- 9545a Getteife etc. 2.1
nur 3 Mark.
 Niedrigste! Geld retour. Seifenhaus **Claudius Schmidt**, Hamburg 36 L.

Heiratsgesuch.
 Eminent, vermög. Geschäftsmann (Hotelbranche) 34 J. alt, lat., in sicherer Stellung, wünscht mit gebildeter, solider Dame mit Vermögen in Verbindung zu treten. Einbeirat in Hofhof oder kaufmännisches Geschäft nicht ausgeschlossen. Vermittler verboten. Vermittl. Off. mit Bild unter **F. K. 4829** an **Rudolf Mosse**, Karlsruhe.

Heirat.
 Selbständiger israel. Kaufmann, 24 Jahre, Rheinland, mit Jahres-einkommen v. 10 Mille, wünscht zw. Heirat mit jfr. häusl. ers. Dame u. 20—22 Jahre u. Mittl. v. 30 Mille in Verb. zu treten. Nicht anonyme Zuschr. unter **Nr. 9588a** an die Exped. der „Bad. Presse“
 Strengste Diskr.

Heirat.
 Fabrikant, Anfang 40er Jahre, lat., mit Kindern, sucht Frauen- oder Kinderlose Witwe möglichst gleichen Alters und lat. Strengste Diskretion. Anonym. amedlos. Offerten unter **Nr. 9582a** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wirt gesucht.
 In der Nähe von Karlsruhe ist eine gutgehende Wirtschaft mit Saal und Garten wegen Krankheit sofort zu verpachten. Offerten unter **Nr. 938951** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wirtschaft
 von gutsituierten, arbeitsfreudigen Leuten geleiteter Wirt in Pacht oder Kauf gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offert. unter **Nr. 9478a** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Grad- u. Gehrod-Anzüge 10.10
Frans Heck, Herrenstrasse 22.
Herren-
 u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel etc. werden, da großer Bedarf, am besten bezahlt bei 338361.4.4
J. Stieber, Markgrafenstrasse 19
 Durch Postkarte benachrichtigt, komme zu jeder gewünschten Zeit.

Darlehen in jeder Höhe
 diskret, reell u. schnellste Erledigung. Mater. rückzahl. gültig. Provision vom Darlehen durch **Geschäftsstelle d. Volksbank**, Karlsruhe, Sophienstr. 152, part. Sprechst. 9—1 u. 3—7 Uhr, schriftlich Rückporto. 338032.12.11

Geld-Darlehen, 4—5%, ebenf. ohne Bürg. an jed. auf Wechsel, Schuldschein, Wertpapiere, auch Ratenabzahlung gibt **Central-Büro Berlin N. 24**, Rüd. 9439a.6.3
Geld-Darlehen ohne Bürgen, Mater. rückzahl., gibt schnellstens **Marcus Berlin**, Schönhauser Allee 136. (Rückporto.) 9560a.6.1

Akzept-Austausch
 reeller Firmen aller Branchen reell und diskret. Offerten unter **Nr. V. 5652** an **Rudolf Mosse**, München. 9583a.2.1

Im **Töchterpensionat Billa Eliza**, Stuttgart, Rosenbergr. 29, können noch 2 Jrl. Aufnahme finden. Spezialfach: Gründliche Erziehung in feinen Umgangsformen, gewandter Sprache — Charakterbildung — Briefstil — Körperhaltung nebst andern Lehrfächern und pünktl. Hausabteilung. Pensionpreis pr. 1/2 Jahr M. 200.— von 1. April ab M. 250.— Lehrstunden M. 20.— pr. Monat. — Eigene Tanzstunde. 9582a B. 2.2

Kaufe
 alte getragene Kleider. Zahl höchste Preise. Postkarte genügt. **W. Wassermann**, Degensfeldstr. 5.
 Meine seit 1852 bestehende, mit gutem Erfolg betriebene

Konditorei & Café
 Billig zu verkaufen.
 Mehrere Weinfässer, sehr gut erhalten, eine fast neue Kuchelmaschine, geeignet für Bäckerei, 1 Waschmaschine (Frauenlob) für 12 M., 2 hölzerne u. 1 eis. Bettladen, Durianeralee 64. 338595

Billig zu verkaufen.
 Fahrrad, fast neu, u. Despier-fäse, geeignet für Bildhauer od. Schreiner, billig zu verkaufen. 338787 Karlsru. 76, Stb. IV. r.

Baugeschäft
 in Baden, altm., beste Kundsch. eig. Sägewerk, Zimmer- u. Schreinererei, Solzbearbeitungsfabrik, sucht einen tüchtigen, soliden, jungen Techniker mit la. Branchenkenntnissen und gewandt in Innenarchitektur. Teilhaberhaft möglich. Offerten unter **Nr. 9584a** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein ganz wenig gebrauchtes, gut erhaltenes **Piano**
 billig zu verkaufen. 15486
 Näh. Douglasstrasse 24, II. Stb.

Zu verk.: Küchenschrank 24 M., pol. Geschirrtisch 10 M., Gasherd 2 M., Waschr. 52, IV. r. 338942

Herb., ar., mit Messingtange, gut in Brand, bill. zu verk. 338961
 Näheres Beilagenfr. 25 part I.

Rotweiler.
 Ein Wurf, 3 Stück, 7 Wochen alte Rüden, prämi., zu verkaufen oder gegen schwere nicht wachsame Hühner zu vertauschen. 338970
 Gust. Stammann, Weingarten, B.

Dung zu verkaufen.
Wilh. Kaver Schmidt, Laigelmühle, 15649.2.2
 Durlach, Feuerstrasse.

Werkstätte „Blig“
 Preise für Aufhängeln: 1 Anzug M. 1.— 1 Anzug M. 2.50
 1 Überzieher „—80 1 Überzieher „ 2.40
 1 Sofo „—40 1 Sofo „—90
 1 Weste „—80 1 Weste „—50
 Abholen und Zustellen gratis. 2.2
 Kronenstrasse 32. 14471

Ulster und Paletots
 für Strasse, Reise und Automobil.
 Engl., Amerik. Style von **35 Mk. an.**
Josef Goldfarb, 14330
 30 Kriegstrasse 30.

Der beste Metall-Putz
Globus
 Putzextrakt
 In Dosen à 10 & 20 Pf.
 überall erhältlich

Klavier-Unterricht.
 Frau Luise Baer aus Stuttgart, Schülerin von Professor Max Bauer, erteilt monatlich zwei mal Unterricht in Karlsruhe. Anfragen sowie Anmeldungen schriftlich 8474a
 Stuttgart, Bölderinstr. 29, part

Schuhmacher-Berkhoff
 Herren-Sohl u. Nled M. 2.80
 Damen-Sohl u. Nled „ 2.—
 Kinder-Sohl u. Nled nach Grösse
K. Grönbühl, 11010
 Sedanstr. 3, Mühlbura.

Konkurrenzlos billig
Damen-Stiefel
 echt Chevreaux amerikanische Ausführung
 mit Lackkappe mit Derby-Schnitt Goodyear Welt
 6⁵⁰ 7⁵⁰ 8⁵⁰
Josef Ettlinger, Kaiserstrasse 48.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins Karlsruhe. 15686



Die Mannesmannschen Marokko-Unternehmungen.

Ueber die Mannesmannschen Marokko-Unternehmungen in Marokko sind in der Presse Nachrichten erschienen, die größtenteils aus ausländischen Quellen herrühren und in wichtigen Punkten unrichtig sind.

Die Brüder Mannesmann aus Remscheid (Rhd.) haben seit vielen Jahren unter Anwendung bedeutender Mittel Untersuchungen über die Bodenschätze Marokkos vorgenommen.

Nach dem Vertrag vom Oktober 1908 sind die Marokko-Unternehmungen berechtigt von allen Ausfuhrzöllen und Steuern, dagegen erhält der Sultan bezw. der Machen eine Abgabe, die sich nach dem Ertrag des Bergwerks und der Art des Erzes richtet.

Nach dem Vertrag vom Oktober 1908 sind die Marokko-Unternehmungen berechtigt von allen Ausfuhrzöllen und Steuern, dagegen erhält der Sultan bezw. der Machen eine Abgabe, die sich nach dem Ertrag des Bergwerks und der Art des Erzes richtet.

Ausländische Blätter melden, daß die Brüder Mannesmann mit ihren Marokko-Konzeptionen in Gegenfall zu den spanischen Interessen getreten seien. Das Gegenteil ist jedoch der Fall.

Die Landtagswahlen in Baden.

Porzheim, 27. Okt. Der langjährige verdiente Abgeordnete Wittum hat folgenden Aufruf erlassen:

Seit 20 Jahren haben mich die liberalen Wähler Porzheims zur Vertretung der Stadt in die 2. Kammer der Landstände entsendet. Indem ich für das ehrenvolle Vertrauen, das mir hierdurch bezeugt worden ist, meinen herzlichsten Dank ausspreche, bitte ich gleichzeitig alle diejenigen Wähler, welche mir am 21. Oktober d. Js. abends ihre Stimme gaben ebenso herzlich wie dringend, nunmehr bei der Stichwahl gemäß der Parole, welche von den Parteien der Wahlen ausgesprochen worden ist, ihre Stimme einmütig und entschlossen auf den Kandidaten der freisinnigen Partei, Herrn Andreas Odenwald, vereinigen zu wollen.

Die vorbildliche Art und Weise, mit welcher Herr Wittum die Parole der linksliberalen Parteien und das von diesen erprobte Wohl der Allgemeinheit über alles andere stellt, wird ihm nicht vergessen werden. Und immer wird man mit Stolz die hohen Verdienste rühmen, welche Albert Wittum um die freisinnige Entwicklung des badischen Staatslebens in seiner zwanzigjährigen, an mancherlei Erfolgen so reichen parlamentarischen Tätigkeit zu verzeichnen hat.

Zur Stichwahl in Karlsruhe.

Aus Bürgerkreisen wird uns geschrieben: Vor der Wahl hat die Mittelstandsvereinigung erklärt, daß sie in der Stichwahl für die bürgerlichen liberalen Parteien gegen die Sozialdemokratie eintreten werde. Jetzt ist es davon plötzlich still geworden.

Strasbourg, 28. Okt. Das Schwurgericht beschäftigte an seinem heutigen Sitzungstage als einzigen Fall die dritte Anklage wegen Meineids und Anstiftung hierzu.

Karlsruher Schwurgericht.

6. Meineid und Anstiftung. Karlsruhe, 28. Okt. Das Schwurgericht beschäftigte an seinem heutigen Sitzungstage als einzigen Fall die dritte Anklage wegen Meineids und Anstiftung hierzu.

Der Angeklagte Herrmann gründete im Jahre 1906 in Bruchsal ein Obst- und Gemüsegeschäft ein, nachdem er bis dahin in dem Sägewerk und Holzhandel seiner Eltern, der nach dem Tode des Vaters von seiner Mutter allein betrieben wurde, als Kaufmann tätig gewesen war.

Zu den Geschäftsführern, die Herrmann mit Wechsler beauftragte, gehörte die Ehefrau des Kaufmanns in Straßburg. Sie hatte am 15. Mai 1908 einen Wechsel über 1735 Mark erhalten, der am 30. Juni v. Js. fällig war.

Auf Grund dieses Urteils sollte am 8. August bei Herrmann gepfändet werden. Die Pfändung verlief jedoch resultatlos, da dem Gerichtsvollzieher ein Vertrag, datiert vom 2. Januar 1908, vorgelegt wurde, nach welchem die gesamte Wohnungs- und Geschäftseinrichtung des Herrmann an dessen Mutter veräußert und von dieser ihrem Sohne gegen eine Jahresmiete von 100 Mark zur Benützung überlassen war.

Die Pfändung verlief jedoch resultatlos, da dem Gerichtsvollzieher ein Vertrag, datiert vom 2. Januar 1908, vorgelegt wurde, nach welchem die gesamte Wohnungs- und Geschäftseinrichtung des Herrmann an dessen Mutter veräußert und von dieser ihrem Sohne gegen eine Jahresmiete von 100 Mark zur Benützung überlassen war.

Zu den Geschäftsführern, die Herrmann mit Wechsler beauftragte, gehörte die Ehefrau des Kaufmanns in Straßburg. Sie hatte am 15. Mai 1908 einen Wechsel über 1735 Mark erhalten, der am 30. Juni v. Js. fällig war.

Auf Grund dieses Urteils sollte am 8. August bei Herrmann gepfändet werden. Die Pfändung verlief jedoch resultatlos, da dem Gerichtsvollzieher ein Vertrag, datiert vom 2. Januar 1908, vorgelegt wurde, nach welchem die gesamte Wohnungs- und Geschäftseinrichtung des Herrmann an dessen Mutter veräußert und von dieser ihrem Sohne gegen eine Jahresmiete von 100 Mark zur Benützung überlassen war.

Strasbourg, 28. Okt. Das Schwurgericht beschäftigte an seinem heutigen Sitzungstage als einzigen Fall die dritte Anklage wegen Meineids und Anstiftung hierzu.

Der Angeklagte Herrmann gründete im Jahre 1906 in Bruchsal ein Obst- und Gemüsegeschäft ein, nachdem er bis dahin in dem Sägewerk und Holzhandel seiner Eltern, der nach dem Tode des Vaters von seiner Mutter allein betrieben wurde, als Kaufmann tätig gewesen war.

Telegraphische Kursberichte vom 28. Oktober. Frankfurt a. M., Berlin, Hamburg, London, etc. with various financial data.

Telegraphische Kursberichte vom 28. Oktober. Berlin (Schlußkurse), Hamburg, etc. with various financial data.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 28. Okt. Angelommen am 27. Okt.: „Kleist“ 3 Uhr nachm. in Penang; „Bayern“ in Konstantinopel; „Stuart“ in Piräus (Athen).



Kreuzstern

MAGGI Bouillon = Würfel zu 5 Pfg.

geben augenblicklich, nur mit kochendem Wasser übergossen, eine delikate Fleischbrühe mit feinstem Gemüsegeschmack. Sie dienen der Hausfrau auch zu allen Gerichten, bei deren Zubereitung Fleischbrühe erforderlich ist.

Beim Einkauf achte man genau auf den Namen MAGGI sowie die Schutzmarke (Kreuzstern) und lasse sich nichts anderes aufreden!

6896a

Der Saatenstand in Baden.

8 Karlsruhe, 28. Okt. Infolge der auch während der gegenwärtigen Berichtsperiode — Mitte September bis Mitte Oktober — andauernden ungünstigen nassen Witterung sind bis jetzt noch nicht alle Wintergetreidesaaten untergebracht worden. Die frühbestellten Saaten sind schon aufgegangen und entwickeln sich allerorten gut; vereinzelt wird Schneidenfraß an der jungen Roggenlaub beobachtet. Die günstigere Witterung der letzten Tage hat die Felderbestellung wohl in den meisten Gegenden erheblich gefördert. In einigen Höhenbezirken des Schwarzwaldes konnte der Hafer noch nicht gebohrt oder er mußte halbreif geschnitten werden. Auch Weizen liegt vielfach, besonders in der Ebene noch und kann nur noch als Streu Verwendung finden. In den Kartoffeläckern haben die Engerlinge, wie sich jetzt bei der Ernte herausstellt, vielfach beträchtlichen Schaden angerichtet; auf manchen Kartoffelstücken wird kaum das gesunde Saatgut gewonnen, die übrigen Knollen sind von den Engerlingen zertrümmert. Auch werden, als Folge der nassen Witterung, namentlich in schweren Böden, mancherorts faule oder angefaulte Kartoffeln in großer Menge gefunden, wodurch der Ertrag wesentlich beeinträchtigt wird. Nach der üblichen Stufenfolge berechnete der Stand der Saaten zu folgendem Verhältnis: Kartoffeln 3,0, Weizen 2,2, Spelz 2,1, Roggen 2,0, Weizen und Roggen im Gemenge 2,0, Spelz und Roggen im Gemenge 2,0, Spelz und Weizen im Gemenge 2,0.

Kleine Zeitung.

Der Kronprinz und die „höheren Töchter“ Allensteins. Als sich der Kronprinz kürzlich zur Jagd in der Oberförsterei Neu-Ramud in Oprensen aufhielt, hatte sich die IIa-Klasse der Luisenschule in Allenstein an ihm mit der Bitte gewandt, er möchte doch der Klasse mitteilen, wann seine Rückkehr nach Berlin erfolgte, damit die Schülerinnen den Kronprinzen sehen könnten. Dies sei bei der ersten Durchsicht des Kronprinz durch Allenstein nicht möglich gewesen, weil damals die Schülerinnen Unterricht hatten und „schwätzen“ mußten. Auf das Bittgesuch der IIa-Klasse ist jetzt aus dem Marmorpalais die folgende amüßante Antwort eingetroffen: Seine Kaiserliche Hoheit der Kronprinz hatten die Absicht, der Klasse IIa die gewünschte Nachricht zu geben. Da die Rückkehr aber zu seinem Bedauern bei Dunkelheit stattfinden mußte, hätte dies doch keinen Zweck gehabt. Seine Kaiserliche Hoheit hat sich aber über den netten Brief gefreut und hofft sehr, daß die Klasse IIa, wenn er das nächstemal über Allenstein nach Ramud fährt, eine bessere Gelegenheit hat, ihn zu sehen. Dann müßte man wohl an die Klasse II schreiben, und denen, die sitzen geblieben sind, wird es von dort mitgeteilt. Das wird aber wohl kaum passieren, wenn die ganze Klasse weiter so fleißig im Unterricht schmeißt wie neulich. (gez.) W. v. Wedel. Dieser Brief soll eingerafft und als Andenken der schwitzenden Mädchen in der Klasse IIa angebracht werden.

Eine mittelalterliche Jeremie fand vor dem Londoner Gerichtshof am letzten Montag statt. Im Auftrage der Korporation der City erschien deren Rechtsanwalt, Sir Homeswood Crawford, und überreichte dem Vertreter des Königs den jährlichen Mietzins für einige Stücke Land. Der Mietzins bestand in sechs Hufeisen, 61 Hufnägeln und zwei Messern, das eine scharf und das andere stumpf. Dieser Brauch ist beinahe 700 Jahre alt. Im Jahre 1235 wohnte König Heinrich III. einem Turnier an der Themse bei, und dabei gefiel ihm die Gewandtheit eines Schmiedes, der seine Hütte in der Nähe hatte, so gut, daß er ihm ein Stück Land gewährte, damit er sich eine Schmiede bauen könnte. Dafür mußte er jährlich die genannte Anzahl Hufeisen und Nägel abliefern. Ein anderer Mann, namens Nicholas de Mora erhielt im Jahre 1246 in Sproshire ein kleines Stück Land und mußte dafür zwei Messer abliefern, von denen eines einen Stod von einer gewissen Länge durchschneiden mußte, das andere aber nicht. Die beiden Grundstücke sind im Laufe der Zeit an die Stadt London gefallen, das Besitzrecht der Krone wird aber durch die alljährliche Zeremonie in dem Gerichtshof aufrechterhalten.

Die Sache geht sehr feierlich vor sich. Der Vertreter der Stadt hat mit den beiden Messern ein paar Holzstücke durch, um zu beweisen, daß sie den Bedingungen entsprechen. Auf die Frage, was der König über die Messer verfügt habe, erklärte der Beamte, der König habe befohlen, sie der Gemahlin des Lord Mayors, die auch anwesend war, als Andenken zu überreichen. Und das geschah auch. Die Hufeisen und die Nägel wurden gezählt und richtig befunden, und dann pafte sie der Vertreter der Stadt wieder ein, um sie mit Erlaubnis des königlichen Beamten im nächsten Jahre wieder zu benutzen. Der gelehrte Richter, vor dem die Zeremonie stattfand, schien zwar der Ansicht zu sein, daß in jedem Jahre neue Hufeisen und Nägel gebracht werden müßten, aber soviel Mühe hat man sich nie gemacht, denn die Eisen haben schon seit 500 Jahren ihrem Zweck gedient, und halten, um einer leeren Form zu genügen, auch noch für einige Jahrhunderte vor.

DK. Die Prophezeiung eines Hellschers wurde durch ein Grubenunglück, das sich letzten Freitag in England in der Caedrengarbe bei Trimlanan ereignete und bei dem drei Bergleute getötet und mehrere verletzt wurden, in die Erinnerung zurückgerufen. Vor zwei Jahren erklärte ein Hellscher, der den Ort besuchte, daß sich zwei Jahre später hier eine Explosion ereignen würde. Zu einem Manne sagte er, er würde sich in den Klammern befinden, und merkwürdigerweise befand sich dieser selbe Mann jetzt inmitten des Explosionsherdes und gehört zu den Toten. Damals wurden die Bergleute durch die Prophezeiung so aufgeregt, daß sie sich weiterten, einzufahren und die Grube mußte deshalb eine Zeitlang den Betrieb einstellen. Gegen den Propheten ging aber die Polizei vor und belegte ihn wegen Wahrsagerei mit einer hohen Geldstrafe.

ok. Was amerikanischer Luxus kostet. Die Ausgaben für das, was man früher Luxus nannte, jetzt aber nur noch zum Teil so benennen kann, haben in den letzten Jahren in der ganzen Welt, am meisten aber in den Vereinigten Staaten zugenommen. Das „Technical World Magazine“ gibt darüber eine Aufstellung fürs Jahr 1908, deren einzelne Angaben schon beinahe ans Fabelhafte grenzen. Für Alkohol wurden demzufolge, trotz aller Prohibitivgesetze, nicht weniger als 800 Millionen Mark ausgegeben, für Theater gerade die Hälfte dieser Summe. 360 Millionen machen die Aufwendungen für Kinematographen, Zirkusse und dergleichen aus. Für Automobile wurden 88 Millionen, für Wagen und Pferde immerhin noch 44 Millionen aufgewendet. Im Verbrauch von Süßigkeiten sind die Amerikaner beiderlei Geschlechts beunruhigend groß; sie kauften 1905 noch für 80 Millionen Mark Süßwaren, 1908 aber bereits für das Doppelte. Und die Damen allein? Sie geben rund 320 Millionen für Schmuck, gegen 40 für Parfüm und Kosmetik, 35 für Federn und Blumen, 640 Millionen für Seide aus. Der Umsatz in Phonographen betrug über 40, der in Klavieren und Ärgeln 240 Millionen.

ok. Die größten Wasserfälle. Als die größten Wasserfälle der Welt gelten gewöhnlich die Fälle des Niagara in Nordamerika und des Zambesi in Afrika. In Europa ist aber kaum bekannt, daß noch weit mächtigere Wasserfälle in Südamerika existieren, und diese sind denn auch wirklich die größten der Welt. Die Inguasutatarakte, auch Saiti grande de Victoria genannt, sind eine ungeheure Kraftquelle und übertreffen sowohl Niagara auch wie Zambesi um ein Vielfaches. Sie liegen etwa 30 Kilometer vor der Mündung des Iguaçu in den Paraná und an den Grenzen von Brasilien, Argentinien und Paraguay und haben sich dadurch gebildet, daß vorgelagerte Gebirge den Fluß (der bei Curitiba, nahe der Küste des atlantischen Ozeans entspringt) zwangen, sich nach Westen zu wenden und sich dort mit dem Paraná zu vereinigen. Kurz bevor er sich in diesen ergießt, fällt er in großen Katarakten herab. Die Niagarafälle sind 47 Meter hoch und haben eine Breite von 900 Metern; die Fälle des Iguaçu dagegen flürzen bei einer Breite von drei Kilometern 65 Meter in die Schlucht hinab.

DK. Ein sonderbares Auktionsobjekt kam am Montag in London unter den Hammer. Es bestand in einem 12000 Fuß langen Wege, der in der Nähe von New Bridge nach der Themse läuft. Der Besitzer des Weges hat das Recht, an jedem Ende des Weges Reklame-

plakate zu errichten und darin liegt auch der einzige Wert des Weges, der für das Publikum geöffnet ist. Ein junger Mann kaufte das Auktionsobjekt um 460 £ und zog dann als glücklicher Straßenbesitzer von dannen.

Briefkasten

B. A. M. Der Apotheker kann den Dr. sehr wohl in Bern machen und als Titel ist der Dr. so gleichwertig in Deutschland wie in der Schweiz. Anders verhält es sich aber, wenn der Betreffende auf Grund des in der Schweiz erworbenen Dokortitels in Deutschland den Apothekerberuf ausüben wollte; selbst wenn derselbe in der Schweiz das Apothekerezamen erworben hätte, könnte er in Deutschland nicht als Apotheker praktizieren, wie umgekehrt ein deutsches Apothekerpapier auch nicht zur Ausübung des Berufes in der Schweiz genügt wäre, dazu müßte er in der Schweiz ein Examen ablegen, wie andererseits ein Schweizer in Deutschland. Die Zahl der Semester zur Erlangung der Dokortwürde sind in der Schweiz nicht vorgeschrieben; sechs Semester dürften ausreichend sein.

A. A. 3. Die Zahl der jährlich in Deutschland Naturalisierten ist uns nicht bekannt und wahrscheinlich auch nicht festgestellt. Nur auf Antrag des Vaters oder Vormundes werden Kinder eines Ausländers die hier geboren sind und deren Eltern voraussichtlich dauernd in Deutschland bleiben naturalisiert. Die Eltern haben wenn sie dem nicht stattgeben, die Ausweisung nicht zu befürchten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote

26. Okt.: Robert Rißner von hier, Schlosser hier, mit Karoline Durm von Malch; Lothar Böh von Weibersbrunn, Heizer hier, mit Karoline Metz von hier; Otto Wiffenhardt von Ufm, Friseur hier, mit Margaretha Malch von hier; Johannes Beder von Woschenbach, Tagelöhner hier, mit Wilhelmine Bippes von hier; Friedrich Kröger von Kraaf, Hilfsheizer hier, mit Helene Krause von Grevesmühlgen; Karl Grafel von Eberbach, Maschinenarbeiter hier, mit Amalie Renert von Wolfartsweier; Joseph Glasfetter von Woosbrunn, Schneider hier, mit Frieda Schindel Witwe von Durlach; Franz Kern von Gießen, Zauberkünstler hier, mit Emma Bittensdörfer von hier.

Answärtige Todesfälle.

Bruchsal, Adolf Hogg, Pfarrer.

Wetterbericht des Zentralbure für Meteorologie u. Hydrog. vom 28. Oktober 1909.

Die Depression vor der französischen Westküste hat seit gestern ihre Lage nur wenig verändert, doch hat sie über die Niederlande hinweg bis zu den bänischen Inseln hin einen Ausläufer entsendet. Hoher Druck lagert bei Island, über Finnland und über der Balfahalbinsel. In Deutschland ist das Wetter meist trüb, regnerisch und etwas wärmer als gestern, nur im Osten war es am Morgen noch hellenweise heiter. Die Luftdruckverteilung und damit auch die Wetterlage werden sich voraussichtlich vorerst wenig ändern.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

Table with columns: Datum, Therm., Windgeschw., Bewölkung, Regen, Windrichtung. Rows for October 27, 28, 29.

Höchste Temperatur am 27. Okt. 11.8 niedrige in der darauffolgenden Nacht 7.4. Niederschlagsmenge am 28. Oktober 7.6 mm.

Witterungsberichte aus dem Süden vom 28. Oktober früh: Lugano Regen 7, Biarritz bedeckt 15, Nizza Gewitter 14, Triest bedeckt 14, Florenz bedeckt 11, Rom halbbedeckt 15, Cagliari wolkenlos 18, Brindisi heiter 13.

Jahrmarkt Pforzheim.

Die Plätze zur Aufstellung der Schaubuden für den am Dienstag den 23. und Mittwoch den 24. November d. J., auf dem Turnplatz an der Zahnstraße hier stattfindenden Jahrmarkt werden am Donnerstag den 11. November d. J., nachmittags 3 Uhr, auf dem Turnplatz an der Zahnstraße im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen Barzahlung vergeben, wozu wir die Interessenten hiermit ergeblich einladen. Es wird dabei bemerkt, daß der Platz für das elektrische oder Dampfkarussell, das Bodenkartusell, den Kinematographen und derjenige gegenüber dem Dampfkarussell (in der unteren Reihe) nicht zur Versteigerung gelangt.

Pforzheim, den 25. Oktober 1909.

Der Stadtrat. Dr. Schweickert.

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag den 28. Oktober, nachmittags 1/3 Uhr, versteigere ich im Auftrag gegen Barzahlung, Brauerstr. Nr. 15: 2 Schlafzimmereinrichtungen; 2 vollständige Betten mit Kopfkissen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen, 1 großer Kleiderkasten, ruhbaum poliert, 1 Chaiselongue mit Plüschüberzug und Decke, 1 gutes Pianino, 1 Sofa, Dienstbotenbett, Truhe, 1 eiserner Blumenkühler, 2 Waschmaschinen, 1 Tisch, 1 Bettmattenset, 1 Kassettenstuhl, 1 großer Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Ausziehtisch mit Einlagen, Kinderwagen, 1 Schaufelmaschinen, 2 große Schubladen, 1 Herd mit Rohr, 1 Türe, 4 Fensterflügel, zweirädrigen Wägenwagen mit Reifen und verriegeltes, wozu Liebhaber höflich einladen.

J. M. Bürkle, Auktionsgeschäft.

Tanz-Institut Landmesser.

Kommenden Sonntag, 31. Oktober, findet grosser Tanz-Ausflug nach Maximiliansau, „Grosser Schoppen“ statt. — Frühere Schülerinnen und Schüler, sowie meine Bekannten lade hiermit freundlichst ein. Abfahrt 3 Uhr. Anfang November beginnt ein neuer Tanz-Kurs und bitte um gefl. Anmeldung. Hochachtungsvoll Rud. Landmesser, Lachnerstr. 14.

Tafeläpfel per Ztr. Mk. 11. Mostäpfel per Ztr. Mk. 5.20 Birnen per Ztr. Mk. 3.60 am Bahnhof u. Scherrstr. 18, Dörich.

Strausstedern direkten imports von 50 rfg. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten. W. Eims Nachf. Adlerstrasse 7.

Pixavon-Haarwaschungen

sehr erfrischend — empfiehlt — P. Herzog, Friseur, 9472a Kaiserstrasse 107.

Pixavon „hell“ sehr beliebt. Wundervolles Präparat. Mittags- und Abendtäglich, gut bürgerlich. Kreuzstrasse 20, 3. Stod.

Großherzogsbüste wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 15639 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Motorrad m. Magnetzündung zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis B. 28, hahn-pollagernd, Karlsruhe. 938991

Ein gebrauchter, aber guterhalt. Warenschrank, für Baviergeschäft passend, etwa 2,50—3,00 m lang u. 2,50—2,70 m hoch, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 9578a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Anzergewöhnlich günstiger Gelegenheitskauf!

Zu verkaufen in einer Amtsstadt Oberbadens ein seit ca. 70 Jahren in gleicher Familie befindliches altrenommiertes gemildertes Warengeschäft mit einem nachweisbaren Umsatz von über 70 000 Mark, ohne jedes Heften und ohne jegliche Forcierung, u. könnte deshalb der Umsatz noch bedeutend erhöht werden. Die Gebäulichkeiten sind an erlier Lage in vorzügl. baut. Zustande mit großem schönem Laden, Magazinen und 3 schönen Wohnungen. Garten b. Haus. Das Geschäft wird nur wegen Todesfall um den billigen Preis von 65 000 Mark verkauft bei günstigen Zahlungsbedingungen. Für junge, tüchtige Kaufleute ist hier eine prima Erlöse geboten. Auskunft über alles Nähere erteilt der Beauftragte unter Nr. 2318. Gustav Dummel, Erstes Süddeutsches Liegenschaftsbüro, Konstanz.

Pianino gebraucht, billig zu verkaufen. 9555a R u f, Konstanz, Schottenstr. 386467.4.4 Luisenstr. 36, 1. Stod

Gesucht

wird von einer modernen Hausfrau für sich und ihren Mann — der angestrengt geistig zu arbeiten hat — und für ihre 4 Kinder ein durchaus unschädliches, dabei aber wohlschmeckendes und sehr billiges Hausgetränk. Es muß selbst bei täglichem Genuß sowohl von den Erwachsenen als auch von den Kindern gut vertragen und gern getrunken werden. Ein solches Getränk gibt es schon seit 20 Jahren, es heißt — Kathreiners Malzkaffee.

Man hüte sich vor Nachahmungen! 9065a

Wir bieten

einem wirklich intelligenten, fleißigen, strebsamen Herrn, welcher Lust zu erster Arbeit hat, Gelegenheit zur Gründung einer Selbstständigkeit und glänzenden Existenz verbunden mit ca.

10—12 000 Mk. Jahreseinkommen, welches mit den Jahren noch bedeutend zu steigern ist. Es handelt sich um ein Institut, Kassageschäft, wo die Abonnenten durch die Behörde verpflichtet sind. Nur Herren, welche grösseres Personal vorstehen können, Organisationsstalent besitzen und über ca. 6000 Mark Barkapital verfügen, wollen Offerten unter T. F. 3358 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. Els. einreichen. 9604a

Mostäpfel

werden Freitag den 29. d. Mts. an der Eilguthalle verkauft per Zentner 6 Mark. 938987

Sommerhaus unmittelbar am Bodensee gel., in dem Fischerdörfchen, Dagnau, mit herrl. Aussicht auf den ganzen Obersee, um den bill. Preis von 8500 £ zu verkaufen. 9555a R u f, Konstanz, Schottenstr.

Hand-Verkauf.

Ein an der Hauptstraße zu Verkauf gelegenes Wohnhaus ist zu verkaufen. 4.1 Werte Offerten unter Nr. 15640 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fahrbare Bandsäge

schwer, Modell, mit selbsttätiger Fortbewegung, noch nicht benutzt, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. 15578.31

G. Heilmann, Maschinenbau-Anstalt, Durlach. f. gut erh., für 20 £ fol. zu verk. 939005 Kranenstrasse 42, 11. u. Fahrrad. 938984 Brunnenstr. 7, 3. Stod.

Bettlade mit Rost sofort zu verkaufen. 938998

Zu verkaufen: Küchenschrank, Damenschreibtisch, sehr billig. 939006 Luisenstr. 34, 5th. part.

Ein noch sehr guter Damen-Wintermantel für mittlere Figur, Seidenfutter, sowie ein schwarzes Jadenkleid und ein graues Tuchkleid sind zu verkaufen. 938998 an der Exped. der „Bad. Presse“.

Edle Rassenhunde. 1 glatthaariger deutscher Windh, Fortrierer, Schnauzer, Rattenfänger, 1 überaus lieber Zücker, 1 überaus lieber Wackel- und Begleithund, mangelt nicht an Qualitäten. Preis sehr billig. 938998 an der Exped. der „Bad. Presse“.

Himmelheber & Vier, grösstes
eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt
Inhaber Louis Vier, Hoflieferant

Spezial-Wäsche-Ausstattungs-Geschäft, liefern **komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen**
jeder Preislage
vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung.

Städt. Badanstalt
(Bierordtbad).
Bekanntmachung.
Am Montag den 1. November, Allerheiligen, ist die
Anstalt wie an Sonntagen nur vormittags von 8-12 Uhr geöffnet.
15550.2.2 **Städt. Badverwaltung.**

Fussball-Klub Frankonia, e. V.
Am Samstag, 30., Sonntag 31. Oktober
und Montag, 1. November, findet großes
Preis-Regeln

im „Weissen Löwen“, Kaiserstraße 21, statt. 3 Angeln 20 Bg.
Nur wertvolle Preise, welche im Möbelgeschäft Epple, Kaiser-
straße 19, ausgestellt sind. 15631

Residenz-Theater
Kinematograph Waldstraße 30.
Neben dem reichhaltigen Tagesprogramm:
Rennen 15622
des Karlsruher Reiter-Vereins
am Sonntag, 24. Okt. 1909, Klein-Rüppurr.
Parfival III.

Café-Restaurant Grüner Baum.
J. Kaiser, Durlacher Tor. 15623
Heute Donnerstag abend, sowie Samstag u. Sonntag:
Künstler-Konzerte.

15229 **A. H. Rothschild**
Ausstattungs-Geschäft Kaiserstrasse 167.
Damen- und Kinderhemdhosen.
Gestrickte Untertailen, Strümpfe.

Krankheiten
jeder Art, innere und äussere, finden sorgfältigste und sachgemäße
Behandlung durch Naturheilverfahren und Heilmagnetismus.
Bedeutende Erfolge! **Frau Vera Nilius,** Bedeutende
Gepriesenes Mitglied der Vereinnigung Deutscher Magnetoparthen.
(Tel. e. B.)
Karlsruhe, Amalienstraße 27, II.
Sprechstunden täglich von 9-1 und von 3-6^{1/2} Uhr. Sonntags nicht.

Feinschmecker trinken ihren
Kaffee nur
mit **Adolf J. Titze's**
Kaiserkaffee-Zusatz
Fabrik in Linz a. D.



Erhältlich in Karlsruhe bei **Otto Fischer,**
Fidelitas-Drogerie, Karlstraße 74. :: Telephon 37. ::
Verlangen Sie Prospekte gratis und franco über den
Kochschrank „Universal“ und **Kochkiste „See“**
von **Edmund Eberhard,** Karlsruhe i. B. 15600

Französischen Unterricht,
Konversation, Grammatik, Nach-
hilfe erteilt
Marie Hanlet,
Kaiserstr. 30, 4. St. 938962

Zuschneidekurse
für Damen Schneiderin.
Das Zuschneide-
Metier der vielfach
prämiierten
Triumph-Methode
empfiehlt seine
Tages- u. Abend-
Kurse gründl.
Erlernung der
Damen-
Schneiderin.
Reize und leicht-
fähigste Me-
thode, kein Frei-
handzeichnen.
Schnitte-
Verlauf nach
persönl. Maß.
Mahlzeit für
umgebte
Damen, in welchen die Arbeit zu-
geordnet, gerichtet u. anprob. wird.
Anna von Mothen
Nachf. **Lina Bay,**
Propaganda gratis. Karlsruhe, 22.

Perf. Damenschneiderin
empfiehlt sich im Anfertigen von
Damen - Garderobe, Mänteln,
Jackets, Reform- und Empire-
kleider, bei billiger Berechnung.
938977 Rudolfstr. 14, 2. St., r.

Weißnäherin
nimmt noch einige Stund. an, auch
Bäsche ausbessern bei bill. Berech.
938962 Kaiserstr. 73, G. 3. St. r.

Sitzbadewannen,
Schwambadewannen,
Fussbadewannen,
Kinderbadewannen,
Zimmerklosetts, geruchl.
Bidet in grösster Auswahl
billigst bei
Otto Büttner,
Kaiser- Ecke Douglas-
str. 158 strasse.
Rabattmarken.



Gänse, Enten!
gar leb. Antunft, volls-
kommen ausgewachsen, vollfedrig,
schlächtrif, 8 Mon. alt, 10 St. große,
ca. 8 Pf. schwere Gänse 31 Mk.,
18 Stück fette, große Enten 29 Mk.,
15 Brathühner 24 Mk. 9600a
M. Chait, Podwolozycka Nr. 42,
via Myslowitz (D. S.)

Wirtsleute
gesucht.
Offerten unter Nr. 9200a an die
Erped. der „Bad. Presse“ 3.3

Geld-Darlehen,
schnell u. diskret, bei J. Ganweiler,
Karlsruhe-Mühlburg, Garbstr. 4b
(Porto 20 s beifüg.) 938974

Geld-Darlehen
auf Schuldschein, Wechsel, Polizen,
Bürgschaft uho., in jeder Höhe,
durch Selbstgeber rasch u. diskret.
Offerten unter Nr. 938993 an
die Erped. der „Bad. Presse“.

Darlehen auf Schuldschein, mo-
natliche Rückz. keine
Vuskunftsbesen. **Hartmann,**
Dannover, Ederstr. 10. 9581a

Besserer, jüng. Lehrer
wünscht mit j. vermög. hübschem
Fräulein die Bekanntschaft zwecks
bald. Heirat zu machen. Aufricht.,
nichtan. Off. mögl. mit Photogr.
unter Nr. 9572a an die Expedition
der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Verlangt gratis die
Heirats-Zeitung
Freiburg i. Baden. 9384a2.1

8-10 Herren
erhalten vom 1. Novbr. ab guten,
empfehlenswerten Mittags- und
Abendstisch zu mäßigem Preis.
938943.2.1 Kronenstr. 12, 3. St.

Amerikanische Schuhe
für Herren
Marke **VERA**
in
Boxkalf
Chevreaux
Lackleder
Einheitspreis
Mk. 18.— netto.
Loew-Hoelzle
Schuhwarenhaus
Kaiserstrasse 187.
Fabrikat von
Rice & Hutchins
Boston, Mass. U.S.A.



SOUTH AFRICAN TERRITORIES.
Sehr wichtige Mitteilung an alle Aktionäre
wird postwendend und
kostenlos erteilt auf Anfr. unter Chiffre **B. 8561** an **Haasen-**
stein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 9557a.2.2

Brandmalerei.
Tiefbrand, Samtglanzbrand, Kerb-
schnitt, Taromalerei. Gelegenheit
zum Selbstfertigmachen reisender Ge-
schäftsartikel aller Art. — Jeder Gegen-
stand mit farbiger Vorlage und ge-
druckter Anleitung, daher auch für
weniger Geübte leicht ausführbar.
Käufern eines Brennapparates 1 Stunde Unterricht gratis. 938800

Ernst Kirchenbauer, Karlsruhe, Kaiserpassage 9-11.
Ausfr. Bruchkatalog mit Anleitungen und ca. 2500 Abbild. gegen
60 Bfg. in Marken. Bei nachfolg. Auftrag Rückvergütung d. Betrags.

Mostäpfel
prima frische, saure per Zentner Mk. 5.50
Pfälzer Mostbirnen
bester Qualität per Zentner Mk. 4.50
sind fortwährend zu haben und können dafelbst auch gefertigt
werden. 15559*
B. Finkelstein
Apfelwein-Großkellerei
Kintheimerstraße 10. Telephon 510.

WAGNER & EISENMANN EISENREIENZEN
Zentralheizungen
Ueberhitzer
Rohrleitungen
Dampfkessel
Wasserreiniger
Gegründet 1870
KESELFABRIK OBERTÜRKHEIM a. N.

Für die normale Knochenbildung,
die Entwicklung des Gehirns,
die Ernährung der Nerven
sind Phosphorsalze unbedingt nötig.
Nur
Dr. Oetkers Pudding
enthält dieselben in hinreichender Menge.
Man achte auf Marke „Oetker“ 6981a



Ottomane!
extra stark gearbeitet, mit pracht-
voller Decke, wird nur wegen Platz-
mangel billigst verkauft. 939002
16 Bürostr. 16, Ghs. part.

Wegen Bezug verkaufe billig:
Kanarienhähne u. **Sucht-**
weibchen.
Dafelbst
Sigbadewanne.
938967 Ubländstr. 33, 2. St. I.

Früh eingetroffen:
Drei Waggons
Italiener
Tafeläpfel
Sorte I.
per Pfund 16 Bfg.
5 Pfund 75 Bfg.

Sorte II.
per Pfund 13 Bfg.
5 Pfund 60 Bfg.

Kochäpfel
per Pfund 10 Bfg.
5 Pfund 45 Bfg.
empfehlen 15637

Pfannkuch
G. m. b. H.
in den bekannten
Verkaufsstellen.

Fleisch-Verkauf.
Samstag den 30. Oktober von
8-12 Uhr verkaufe ich Eisenbahn-
straße 20 prima Mastfleisch
eigene Maltung, a Pfd. 60 Bfg.
Wilhelm Neek, Metzereibetrieb.

Stockfische!
prima frischegewässerte, sind
heute ab wieder täglich zu haben,
auf den beiden großen Markt-
plätzen und Mittwoch und Frei-
tag auf dem Werdermarkt, sowie
im Hause Leopoldstraße 11, Stadt,
1. Stod, bei **Karl Essig,** Stock-
fischwäfferei. 938911
Auch an Wiederverkäufer werden
Stockfische billigst abgegeben.

Heirat.
Welche alt. vermög. Dame
(Kinderlieb) würde Wirt-
schaft betreiben? Suchender
ist 50 J. alt u. Witwer. Gef.
Angebote unter **T. 3944** an
Haasenstein & Vogler
A.-G., Karlsruhe i. B.
erbeten. 15605

Del- und Fettwarengeldhäft.
In Folge Todesfall, ist in
Stadt Kehl ein Del- u. Fett-
warengeldhäft zu verkaufen.
Daselbe besitzt eine schöne
Stundhaft und kann ein
gutes Abendmahl nachgeben-
ten werden. Mit dem Ge-
däft ist auch ein schönes
neu gebautes Wohnhaus mit
Magazin zu übernehmen.
Offerten unter **B. 4041**
an **Haasenstein & Vogler A.-G.**
Straßburg i. Elz. erbeten.

Gaslüfter,
abänderbar zu Gratinlicht,
lauf. gefucht. Anfr. an **Haus-**
Serrmann, Karlsruhe-Grünwaldstr.